



Badische Zeitung vom Samstag, 1. April 2006

## Harmonika-Verband ehrt verdiente Musikerinnen ☆

### Auszeichnung für Oktavia Röhl-Kniebühler und Petra Zipperle



Ehrungen beim Frühlingskonzert: Von links Trudpert Beckert, Petra Zipperle, Oktavia Röhl-Kniebühler ...mehr

ENDINGEN (vi). Musik bringt Menschen zusammen und verbindet. Das betonte Trudpert Beckert vom Deutschen Harmonika Verband (DHV), Bezirk Breisgau, als er beim Frühlingskonzert des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings (die BZ berichtete) Verbandsehrungen vornahm. Es brauche immer wieder Menschen, die die Freude an der Musik vermitteln. Im Auftrag des DHV ehrte Beckert zwei verdiente Musikerinnen. Petra Zipperle erhielt für 25-jährige aktive

Tätigkeit im Spielring die goldene Ehrennadel nebst Urkunde. Sie spielt im Konzertorchester, war Schülerin bei Adelheid Kniebühler, von 1992 bis 2002 Schriftführerin und gehört jetzt als Beisitzerin dem Vorstand an. Die DHV-Verdienstnadel in Silber mit Urkunde für 40-jährige aktive Tätigkeit verlieh Beckert an Oktavia Röhl-Kniebühler. Sie gehört dem Spielring seit 1965 an, lernte das Akkordeonspielen schon als Kind bei ihren Eltern Paul-Toni und Adelheid Kniebühler. Mit neun Jahren erhielt sie noch Klavierunterricht, zwölfjährig kam das Harfespiel dazu. Mit 14 Jahren half sie bereits ihrem Vater. 1974/75 legte sie beim DHV die Prüfung zur Ausbilderin und Leiterin von Akkordeonorchestern ab und begann ein Studium an der Musikhochschule in Freiburg. Ab 1975 spielte sie im Akkordeonorchester Freiburg. 1976 begann sie selbst in Umkirch-Gottenheim Unterricht zu geben. Hieraus entstand später der Akkordeon-Spielring Umkirch-Gottenheim. Zwischendurch war sie auch noch Jugendausbilderin beim Akkordeonclub in Rheinhausen.

◀ schliessen    ✉ versenden    oben ▲

Inhalt drucken

Fenster schliessen